



Kommunale Wärmeplanung Bad Neualbenreuth

Bürgerinformationsveranstaltung 26.11.2025

Bayernwerk Netz GmbH / Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH



bayernwerk
netz

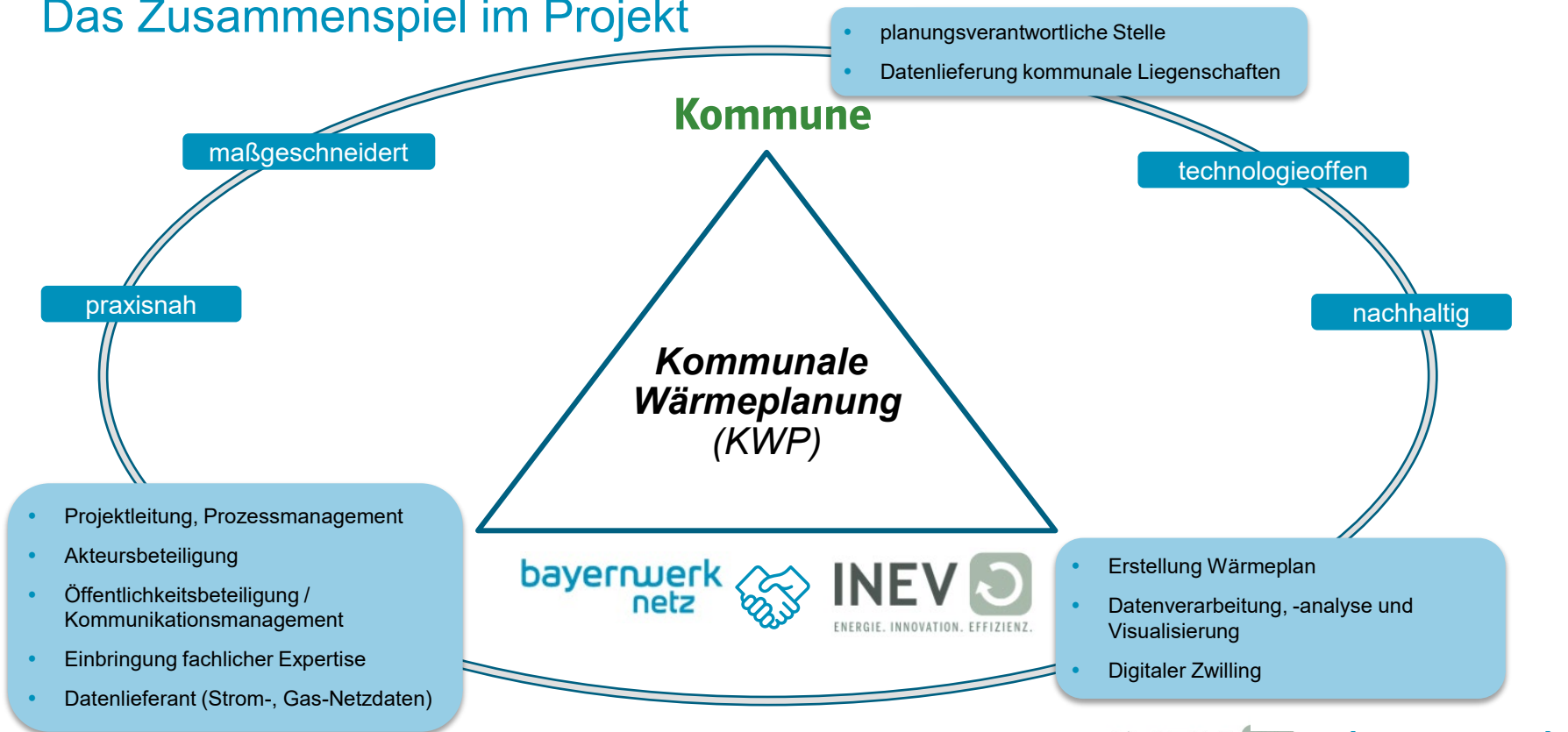
Inhalt

1. Vorstellung und Allgemeines zur Kommunalen Wärmeplanung
2. Eignungsprüfung / Bestands- und Potentialanalyse
3. Umsetzungsstrategie und Maßnahmen
4. Entwicklung der Zielszenarien
5. Förderlandschaft und nächste Schritte

Vorstellung



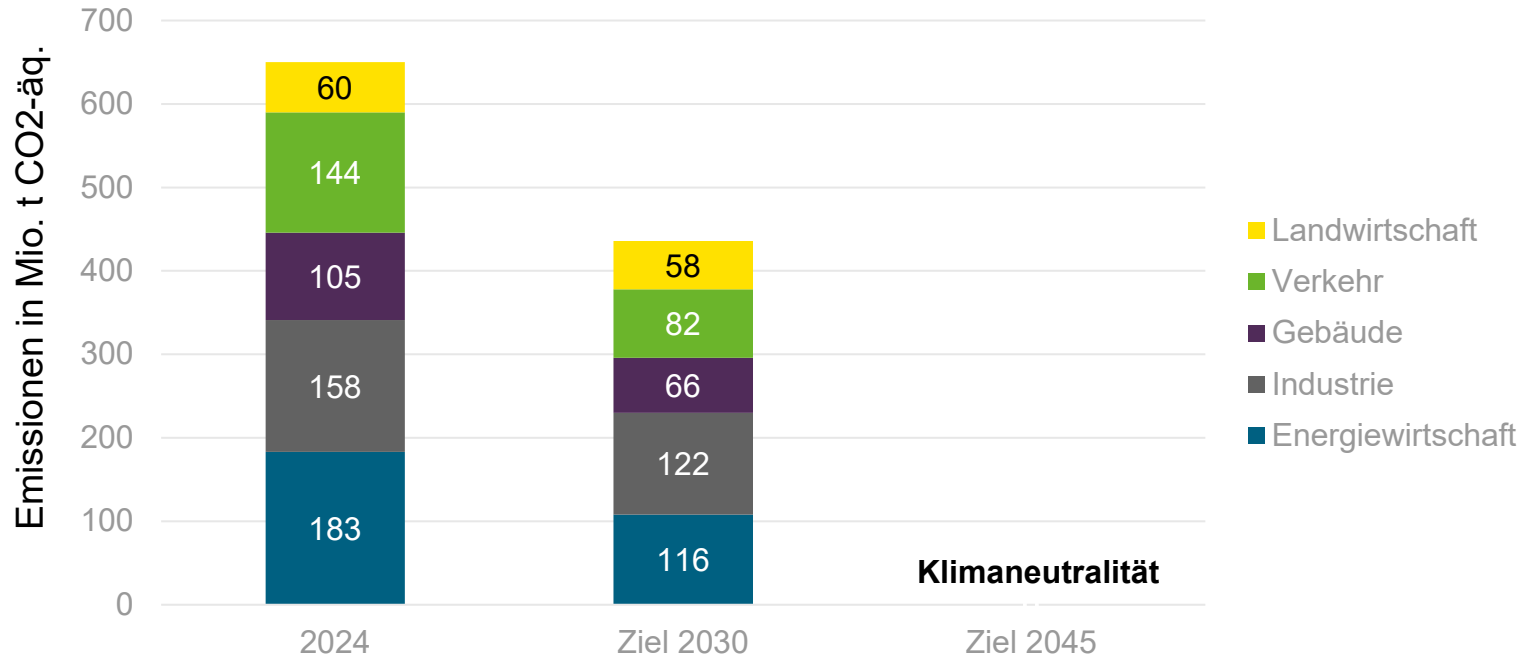
Das Zusammenspiel im Projekt



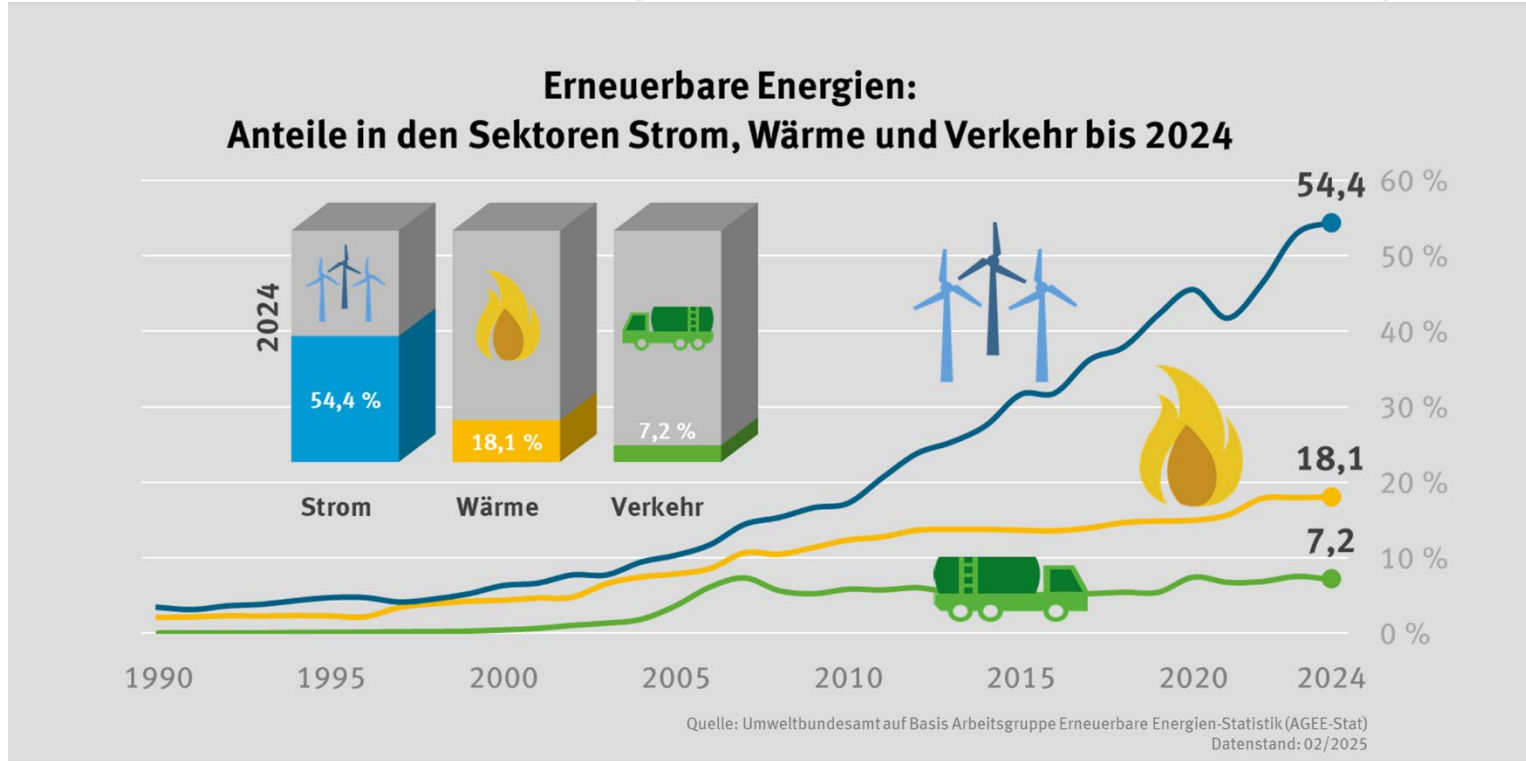
Allgemeines zur Kommunalen Wärmeplanung



Rückgang der Emissionen bis 2045 in Deutschland



Sektorenüberblick: Entwicklung der Anteile erneuerbarer Energien



Ziel der kommunalen Wärmeplanung

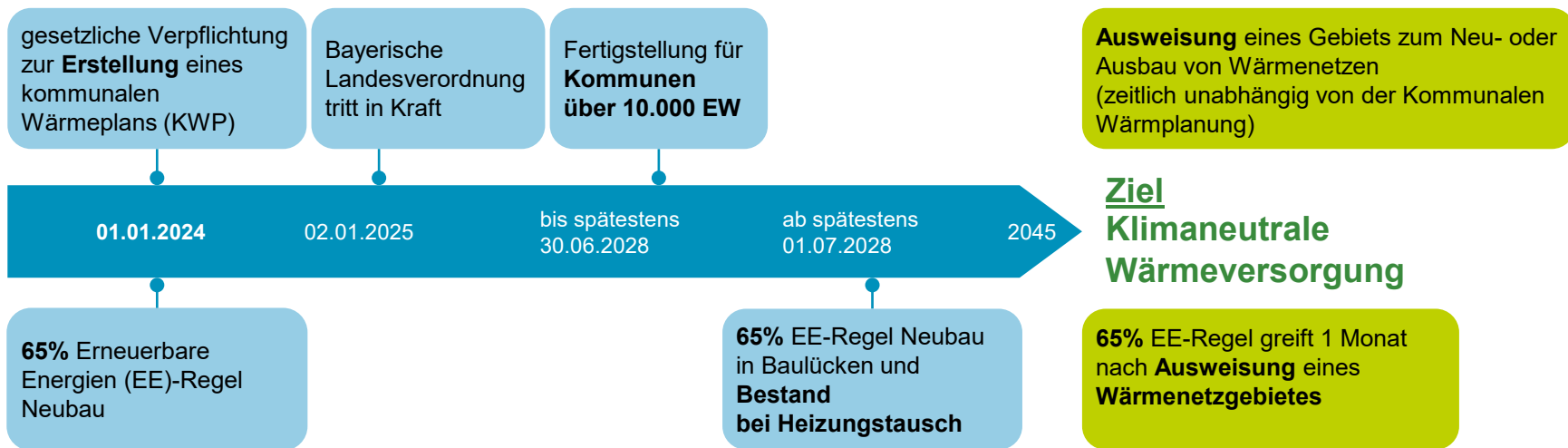
Klimaneutrale Wärmeversorgung

Erstellung eines **Plans** für eine **kosteneffiziente und nachhaltige** Wärmeversorgung vor Ort.

- Bürgerinnen und Bürger wissen, welche Möglichkeiten der Wärmeversorgung es in Ihrem Gebiet gibt
- Identifikation möglicher Handlungsfelder für die Kommune

Zusammenspiel Wärmeplanungsgesetz / Gebäudeenergiegesetz





Wärmeplanungsgesetz (WPG) für Kommunen < 100.000 Einwohner



Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Gebäudeeigentümer

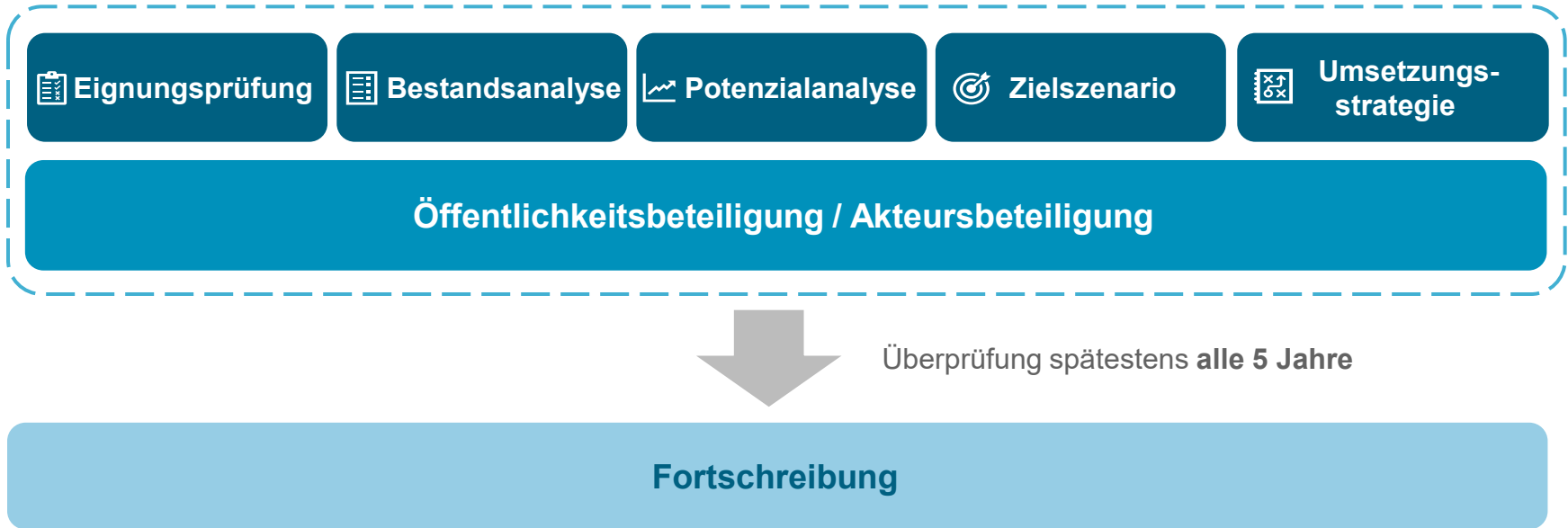
Was leistet die kommunale Wärmeplanung?

- ✓ Zeigt den Wärmebedarf und das Potential an erneuerbaren Energien auf
- ✓ Bringt lokale Akteure zusammen
- ✓ Schafft Transparenz und Orientierung
- ✓ Entwicklung nachhaltiger Wärmestrategien

-  Keine Umsetzungsverpflichtung für die Kommune
-  Keine individuelle Gebäudeberatung
-  Keine Detailplanung zur technisch- / wirtschaftlichen Machbarkeit
-  Keine Finanzierung von Projekten

Die kommunale Wärmeplanung

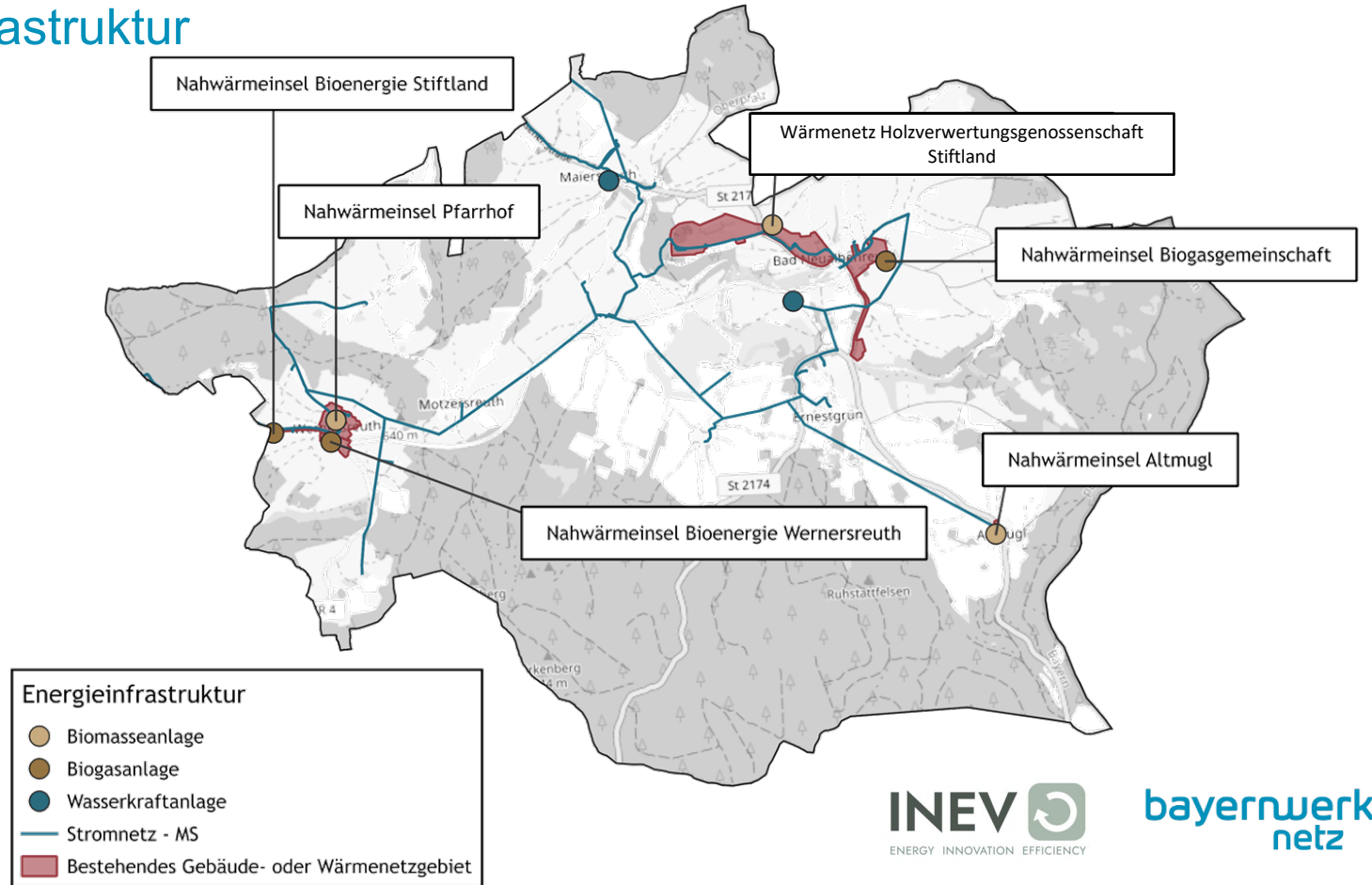
läuft in verschiedenen Prozessschritten ab.



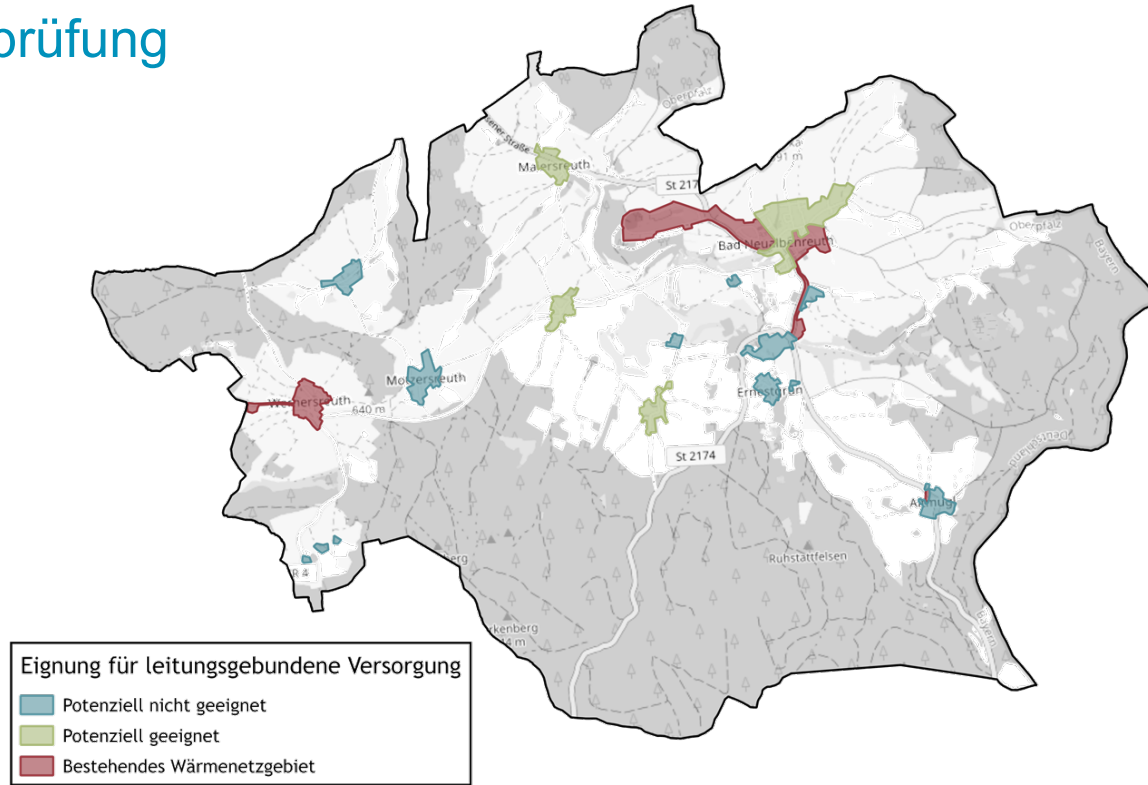
Eignungsprüfung / Bestandsanalyse



Energieinfrastruktur



Eignungsprüfung



Bestandsanalyse

Automatisierte Daten:

- Geodaten (LoD, ALKIS, etc.)
- Zensus-Daten

Erhobene Daten:

- Stromnetzbetreiber
- Gasnetzbetreiber
- Wärmenetzbetreiber
- Kommunale Liegenschaften
- Abwasser
- Kaminkehrerdaten
- Großverbraucher/Industriekunden

1

Methodik:

Energie- und Treibhausgasbilanz nach Bilanzierungssystematik Kommunal (BISKO):

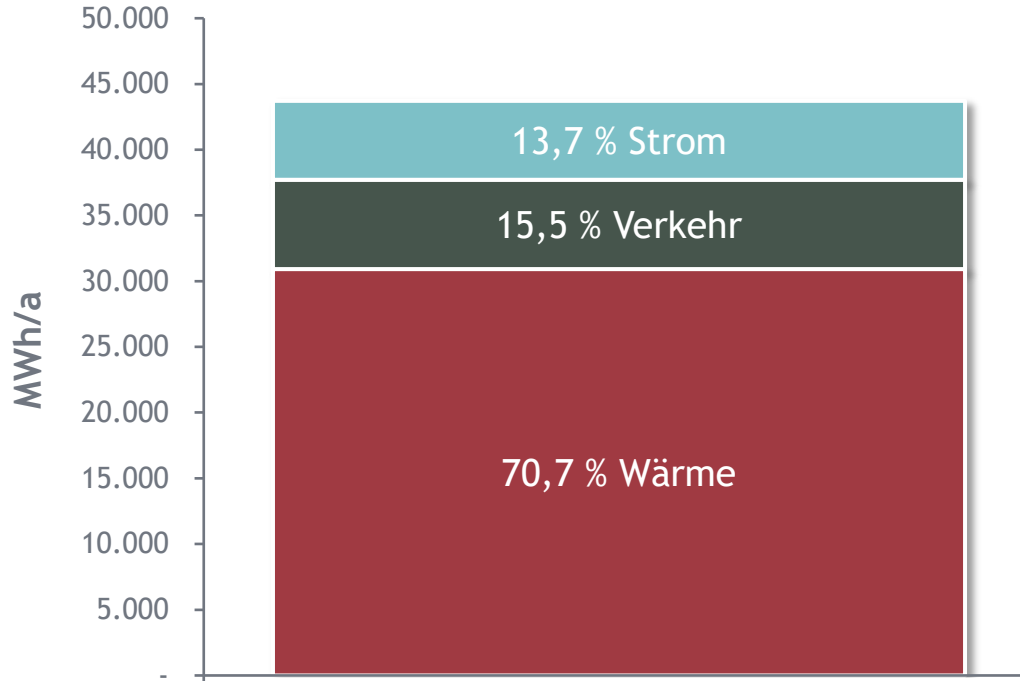
- Kalenderjahr 2022
- Größen: Endenergie und THG-Emissionen
- Endenergiebasierte Territorialbilanz

2

Gebäudescharfes Wärmekataster

Energie - & Treibhausgasbilanz nach BSKO

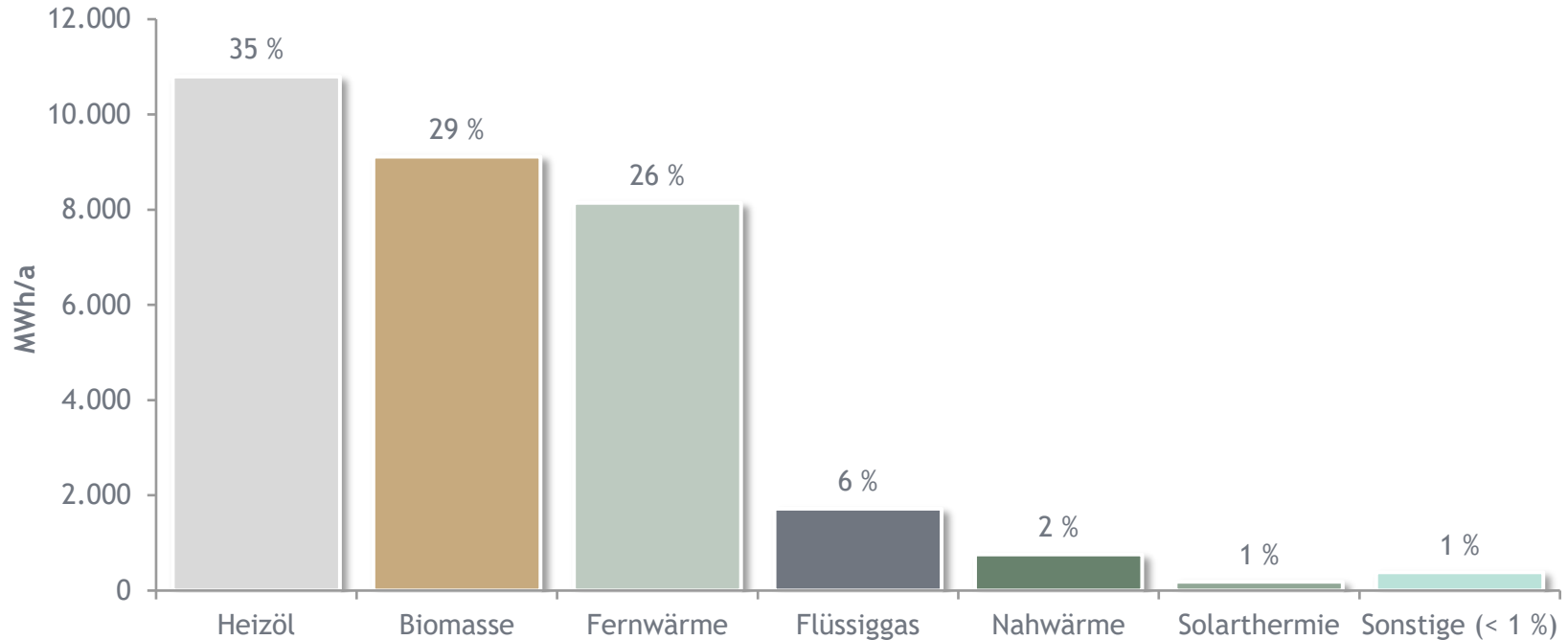
Energieverbrauch nach Sektoren



| Endenergieverbrauch nach Sektoren | MWh/a |
|-----------------------------------|---------------|
| Private Haushalte | 21.680 |
| Gewerbe, Handel, Dienstleistungen | 14.550 |
| Verkehr | 6.795 |
| Kommunale Einrichtungen | 686 |
| Gesamt | 43.715 |

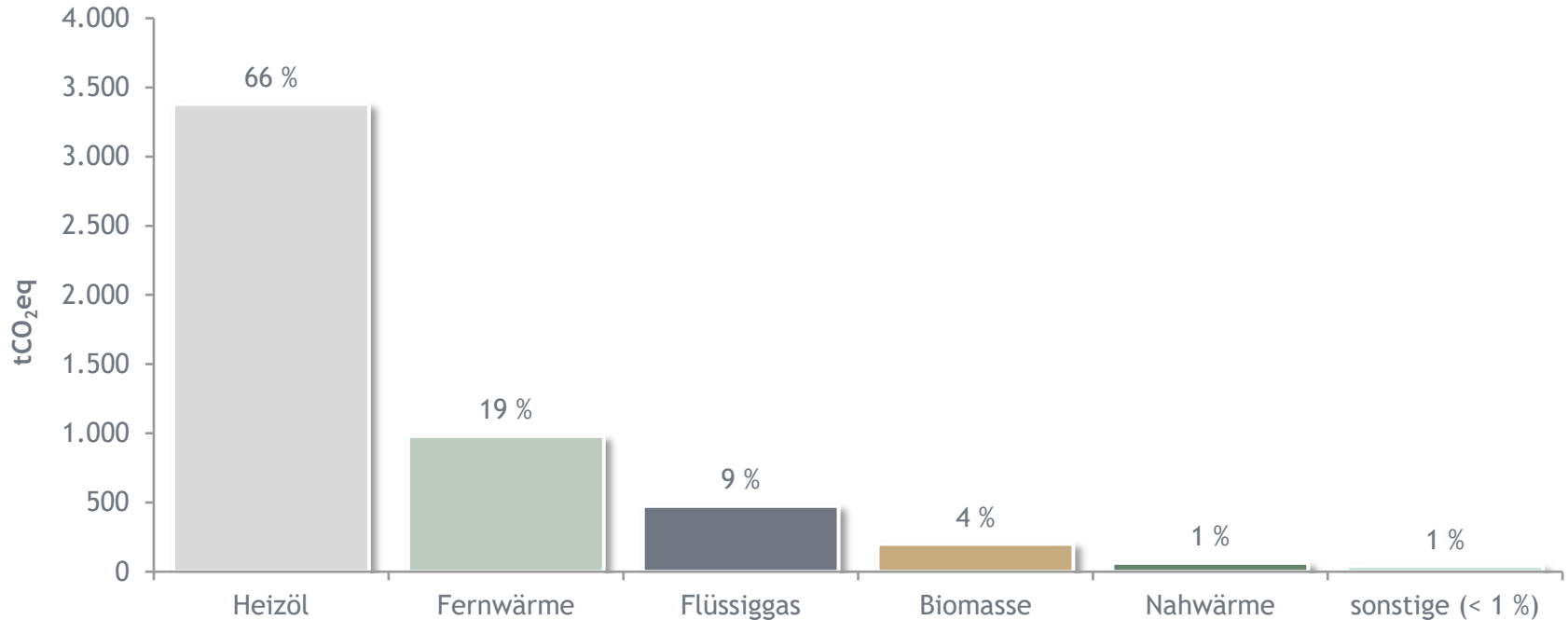
Energie - & Treibhausgasbilanz nach BSKO

Wärmeverbrauch nach Energieträgern



Energie - & Treibhausgasbilanz nach BSKO

Treibhausgasemissionen des Wärmesektors nach Energieträgern



Potenzialanalyse



Potenzialanalyse

Vergleich Wärmepumpen

| Luftwärmepumpen | Erdwärmepumpen/ Grundwasserwärmepumpen |
|--|--|
| Vorteile | |
| einfach Installation ohne große bauliche Maßnahmen | höhere Effizienz |
| geringer Platzbedarf | konstante Wärmequelle |
| Heiz- und Kühlfunktion | kaum Geräuschemissionen |
| Nachteile | |
| geringere Effizienz im Vergleich | hoher Installationsaufwand aufwendigere Genehmigungsverfahren |
| Effizienzminderung bei niedrigen Außentemperaturen | erhöhter Platzbedarf hohe Anfangsinvestition |
| erhöhte Geräuschemissionen | eventuell genehmigungspflichtig nicht überall möglich |

Vor- und Nachteile von Wärmenetzen



- Hohe Effizienz
- Zentraler Energieerzeuger (vereinfachte Transformation)
- Geringe Wartungs-/Instandhaltungskosten
- Zukunftssicherheit
- Wenig Platzbedarf im eigenen Gebäude
- Geringe Feinstaubbelastung durch effiziente Filter
- Niedrige Leitungsverluste



- Monopolstellung des Netzbetreibers
- Rohstoffabhängigkeit (z.B. Hackschnitzel)
- Kostenabhängigkeit (bedingt aufgrund strenger gesetzlicher Rahmenbedingungen)
- Betreiber hat zu Beginn hohe Investitionskosten

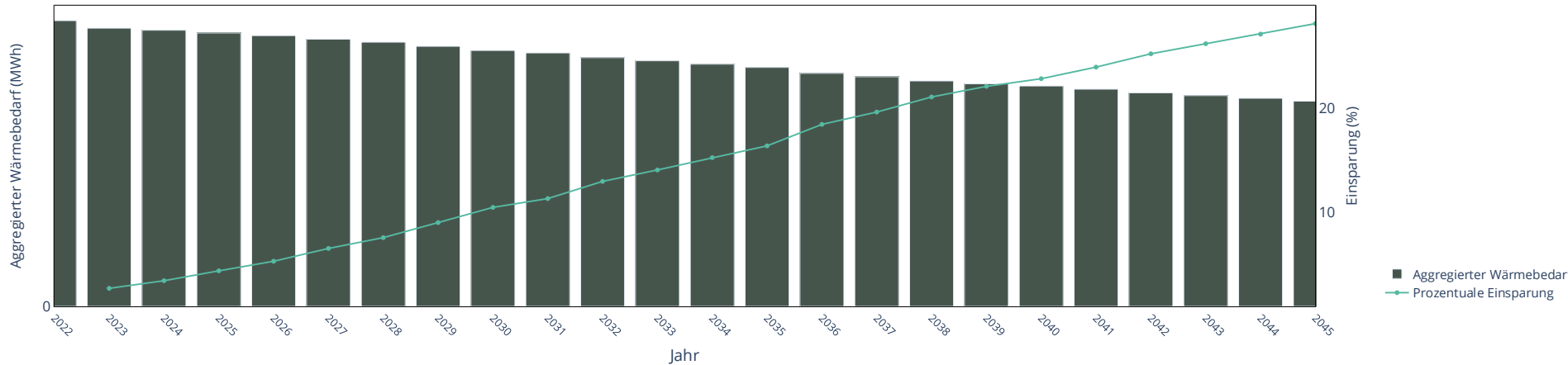
Potenzialanalyse - Zusammenfassung

| | Potenzial | Relevanz | Erläuterung |
|-------|----------------------------|----------|--|
| Strom | PV-Freiflächenanlagen | hoch | geeignete Flächen vorhanden |
| | PV-Aufdachanlagen | hoch | als dezentrale Lösung zielführend |
| | Wind | mittel | Vorranggebiete vorhanden |
| | Biomasse - Energiepflanze | hoch | Biogasanlagen mit Bedarf in Bad Neualbenreuth |
| Wärme | Solarthermie | hoch | als dezentrale Lösung (Hybrid) zielführend |
| | Umweltwärme (Luft) | hoch | als dezentrale Lösung zielführend |
| | oberflächennahe Geothermie | hoch | als dezentrale Lösung an geeigneten Stellen zielführend & möglich |
| | Biomasse - Holz | hoch | Forstflächen vorhanden; genügend Rohstoff in der Region kurz- und mittelfristig vorhanden. |
| | Abwärme | gering | Durchflussmenge im Kanal ist zu gering |
| | Flussthermie | mittel | Wasserkraftanlage am Muglbach vorhanden, Potenzial aufgrund unbekannten Durchflusses nicht quantifizierbar |
| | Wasserstoff / grüne Gase | gering | Keine Industrie mit Bedarf an Wasserstoff vorhanden |

Potenzialanalyse

Sanierungspotenzial Wohngebäude

Aggregierter Wärmebedarf und prozentuale Einsparung von 2022 bis 2045

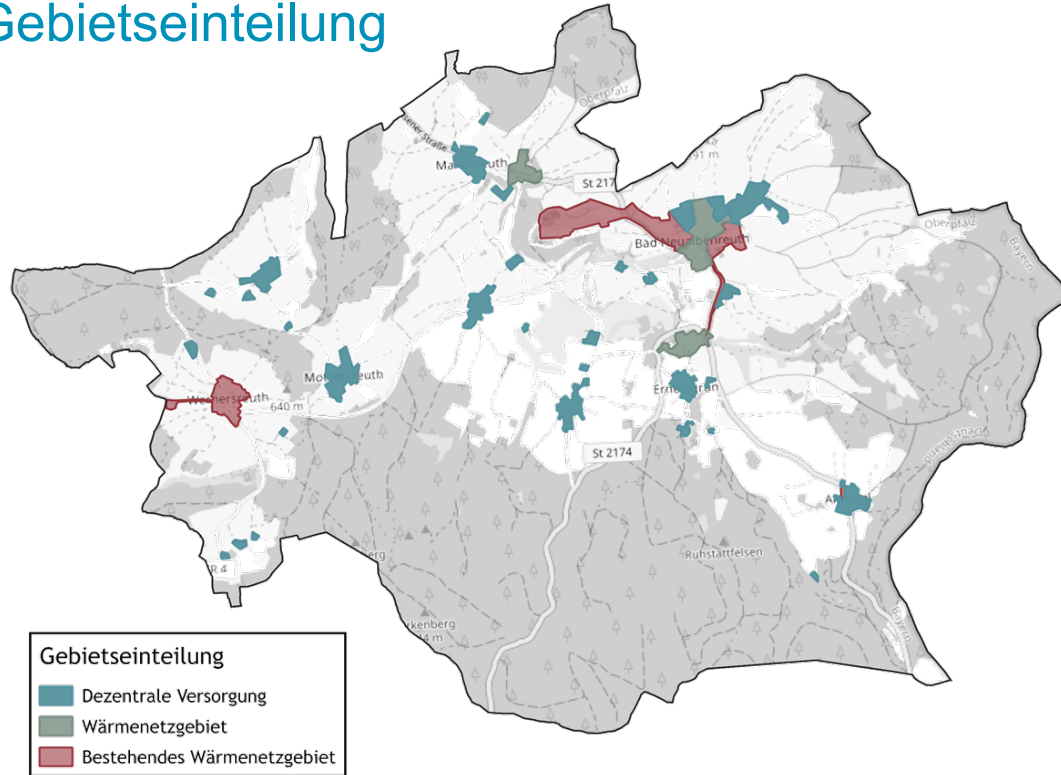


→ Prozentuale Einsparung von 28,2 % bei einer Sanierungsrate von 1,5%

Gebietseinteilung



Vorschlag Gebietseinteilung

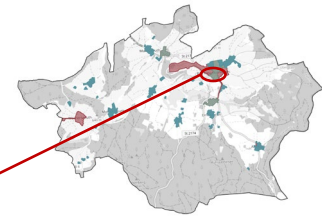


Vorschlag Gebietseinteilung

| Wärmeliniedichte [kWh/m·a] | Einschätzung der Eignung zur Errichtung von Wärmenetzen |
|-------------------------------|--|
| < 700 | Kein technisches Potenzial |
| $700 \leq 1.500$ | Empfehlung für Wärmenetze bei Neuerschließung von Flächen für Wohnen, Gewerbe oder Industrie |
| $1.500 \leq 2.000$ | Empfehlung für Wärmenetze in bebauten Gebieten |
| ≥ 2.000 | Empfehlung, wenn Verlegung von Wärmetrassen mit zusätzlichen Hürden versehen ist (z.B. Bahn- oder Gewässerquerungen) |

Vorschlag Gebietseinteilung

BAD NEUALBENREUTH - AUSBAUSTUFE I

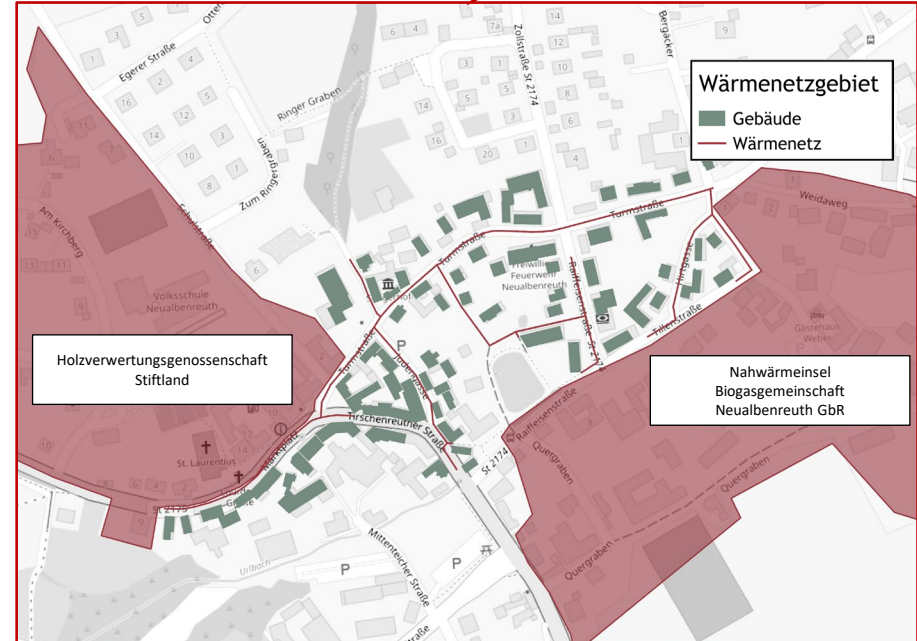


Annahmen und Vorgehen

- Substitution der konventionellen Energieträger
- Anzahl betrachteter Gebäude: 53

Ergebnisse

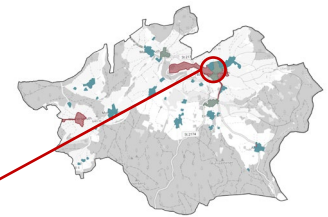
- Trassenlänge: 1.690 m
- Wärmebelegungsdichte:
 - Anschlussquote 60 %: 1.241 kWh/m·a
 - Anschlussquote 100 %: 2.068 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 3.495 MWh/a



➔ Vorschlag: Wärmenetzerweiterungsgebiet Stufe I

Vorschlag Gebietseinteilung

BAD NEUALBENREUTH - AUSBAUSTUFE II

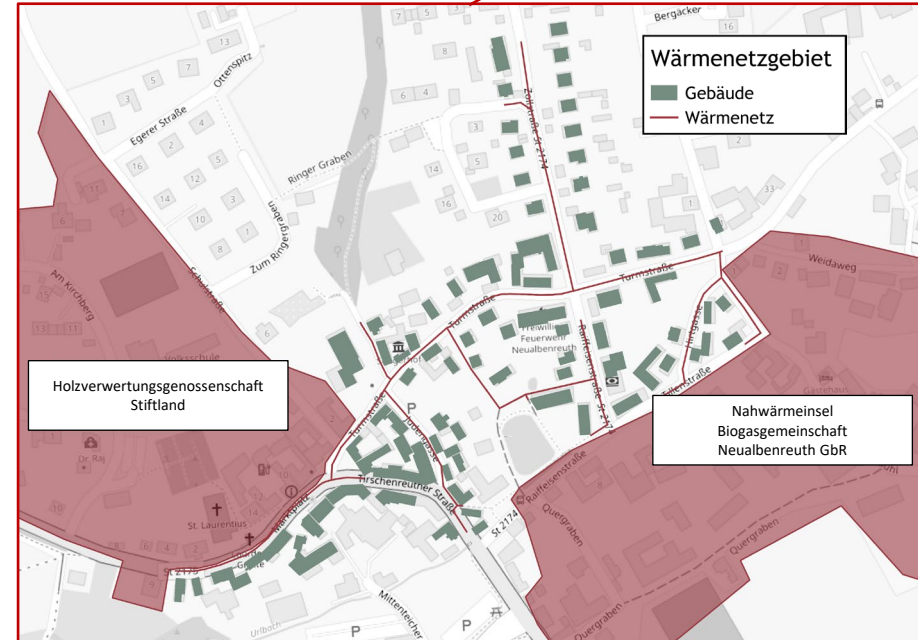


Annahmen und Vorgehen

- Substitution der konventionellen Energieträger
- Anzahl betrachteter Gebäude: 67

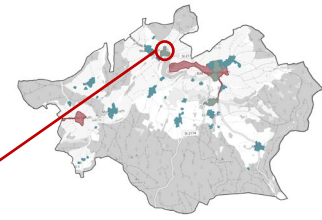
Ergebnisse

- Trassenlänge: 2.189 m
- Wärmebelegungsdichte:
 - Anschlussquote 60 %: 968 kWh/m·a
 - Anschlussquote 100 %: 1.614 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 3.533 MWh/a



➔ Vorschlag: Wärmenetzerweiterungsgebiet Stufe II

Vorschlag Gebietseinteilung HARDECK



Annahmen und Vorgehen

- Substitution der konventionellen Energieträger
- Anzahl betrachteter Gebäude: 24

Ergebnisse

- Trassenlänge: 779 m
- Wärmebelegungsichte:
 - Anschlussquote 60 %: 815 kWh/m·a
 - Anschlussquote 100 %: 1.358 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 1.058 MWh/a



Vorschlag: Wärmenetzneubaugebiet

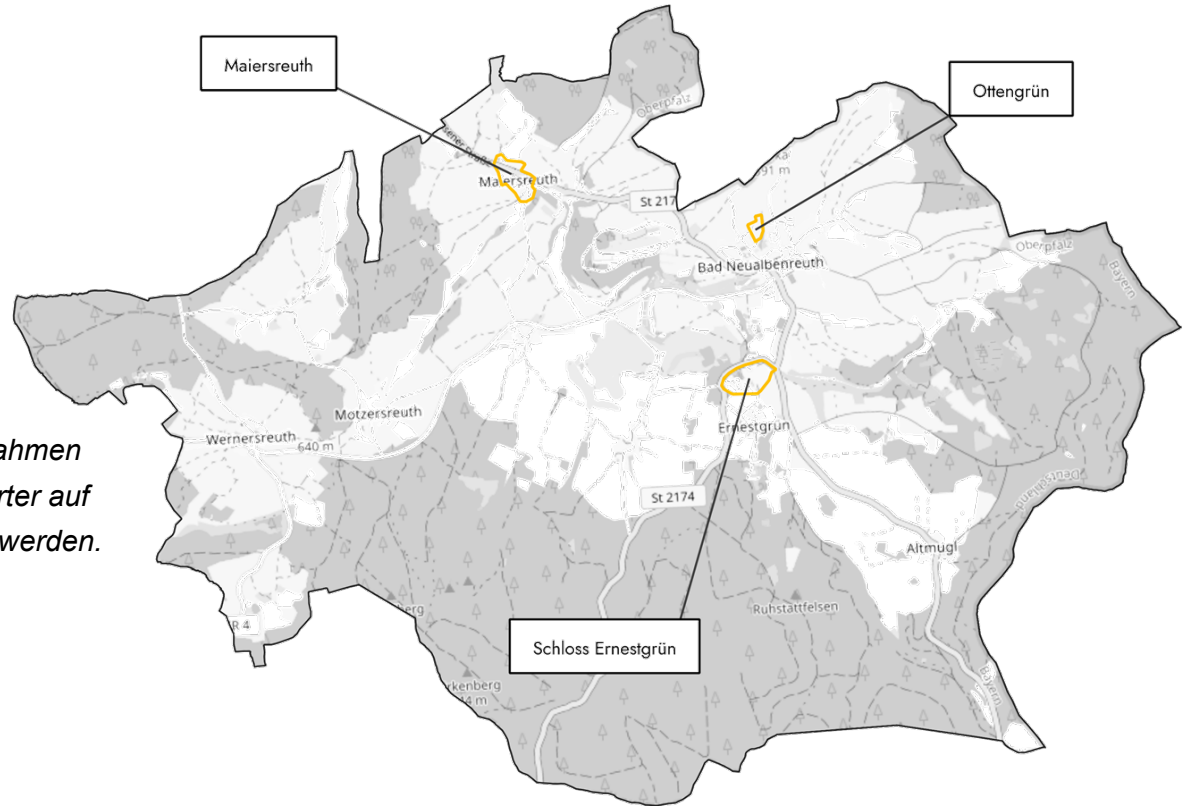
Fokusgebiete



Fokusgebiete

Definition Fokusgebiet:

bis zu 3 kleinteilige Gebiete, welche im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung detaillierter auf die technischen Eigenschaften analysiert werden. Auch dezentrale Gebiete möglich.



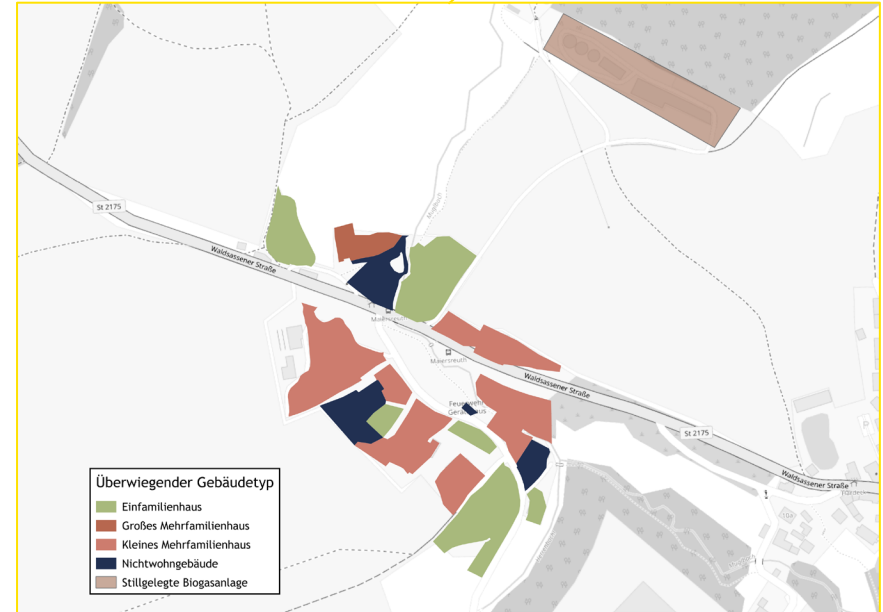
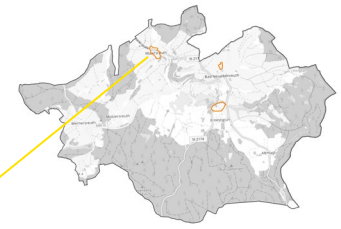
Fokusgebiete

Maiersreuth

- Überwiegende Baualtersklasse: 1949 - 1978
- Hauptsächlich Wohnbebauung (kleine und größere Mehrfamilienhäuser

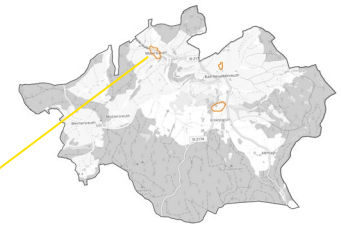
Bestehende Energieinfrastruktur

- Dezentrale Versorgung (50 % fossile Energieträger, überwiegend Biomasse und Heizöl)
- Heizungsalter: Ø 26 Jahre
- Stillgelegte Biogasanlage in Maiersreuth vorhanden



Fokusgebiete

Maiersreuth

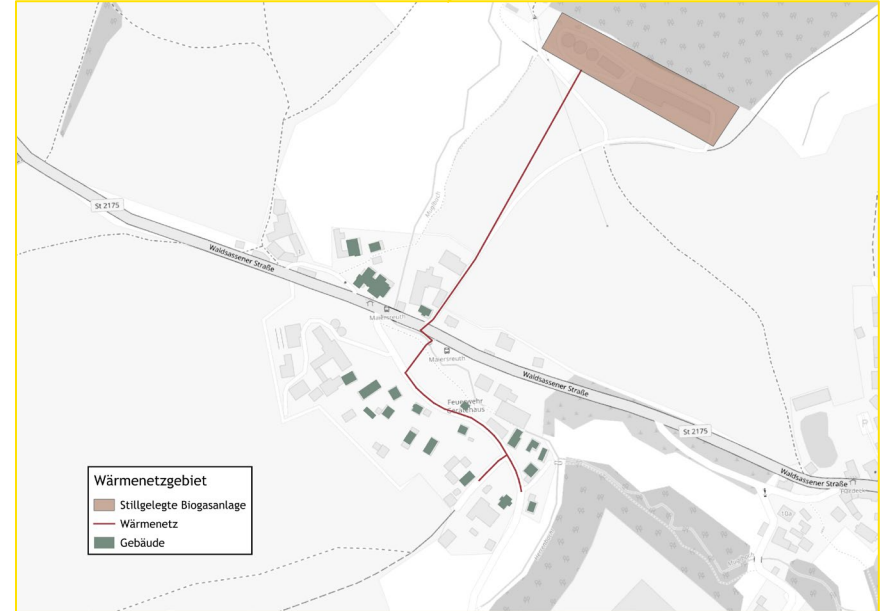


Technische Daten Wärmenetz:

- angeschlossene Gebäude: 21
- Trassenlänge: 1.200 m
- Wärmebelegungsichte:
Anschlussquote 100 %: 740 kWh/m·a
- Summe Wärmebedarf: 888 MWh/a

Fazit

- durch Verlegung in Grünflächen niedrigere Tiefbaukosten
- Infrastruktur zum Teil vorhanden (Straßenquerung)



Vorschlag: Dezentrales Versorgungsgebiet

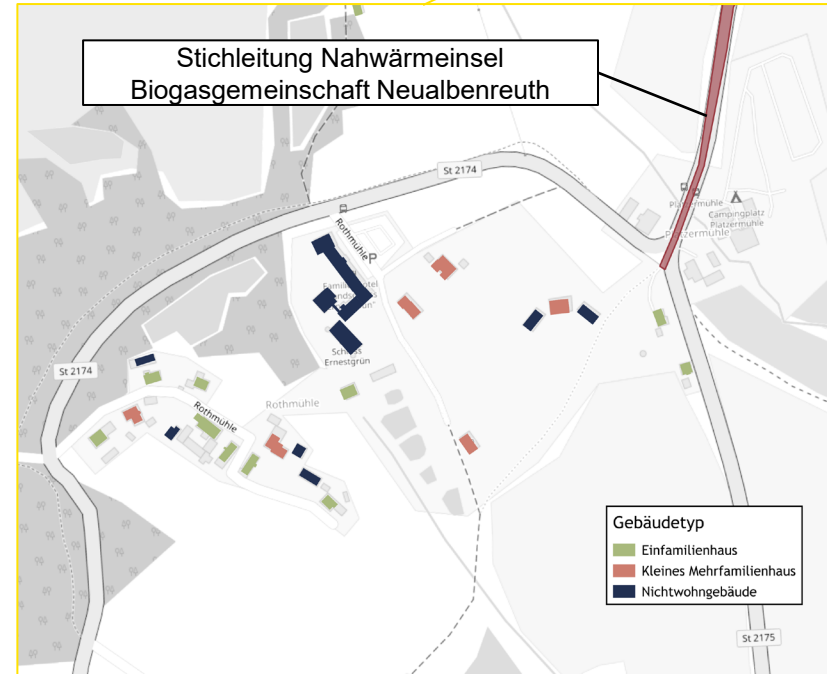
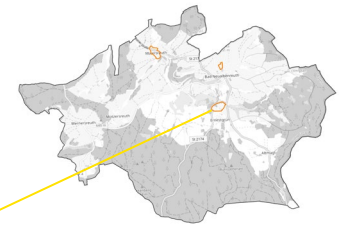
Fokusgebiete

Schloss Ernestgrün

- Überwiegende Baualtersklasse: vor 1919
- Hohe Wärmebedarfe, insbesondere das Hotel
Landschloss Ernestgrün → anstehender
Heizungswechsel

Bestehende Energieinfrastruktur

- Dezentrale Versorgung (100 % fossile Energieträger,
überwiegend Heizöl)
- Heizungsalter: Ø 27 Jahre
- Stichleitung von Nahwärmeinsel bis zum
Campingplatz Platzermühle vorhanden



Fokusgebiete

Schloss Ernestgrün

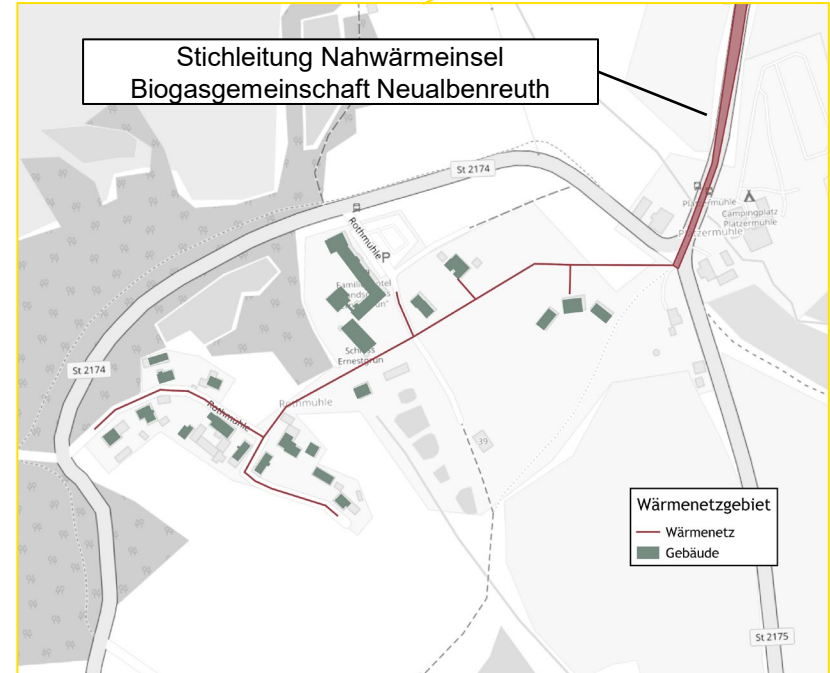
Technische Daten Wärmenetzerweiterung:

- Wärmebelegungsichte:

| | |
|-----------------------|-------------|
| Anschlussquote 60 %: | 577 kWh/m·a |
| Anschlussquote 100 %: | 962 kWh/m·a |
- Summe Wärmebedarf: 1.044 MWh/a

Fazit

- durch Verlegung in Grünflächen niedrigere Tiefbaukosten und frühere Wirtschaftlichkeit
- Bestehende Infrastruktur (Stichleitung)
- unklare Zukunft des Schlosses
- wenige Akteure vereinfachen Umsetzung (höhere Anschlussquote)



Vorschlag: Wärmenetzerweiterungsgebiet

Nächste Schritte

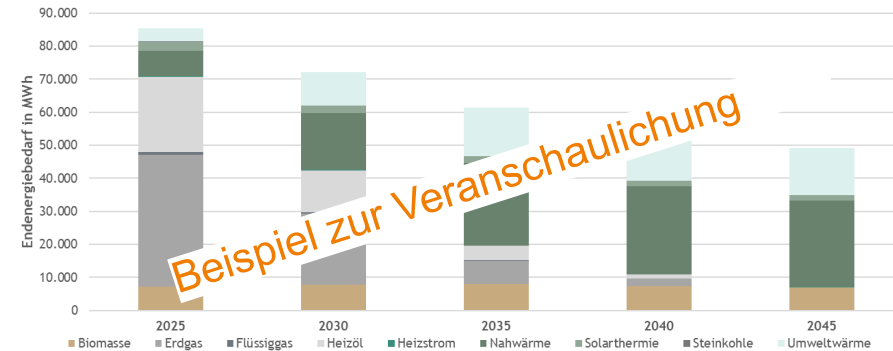


Nächste Schritte

Maßnahmenentwicklung

| Maß-Nr. | Beschreibung | Maßnahmentyp | Effekt im jeweiligen Sektor | Umsetzungszeit |
|---------|--|--------------|-----------------------------|----------------|
| San | Sanierungspotenzial PHH | Minderung | 21% | 2025 – 2045 |
| VV2 | Einführung eines EMS für kommunale Liegenschaften | Minderung | | 2025 – 2035 |
| VV3 | Sanierungsfahrplan bei kommunalen Liegenschaften | Minderung | 10 % | 2025 – 2035 |
| MB21 | Energieberatung der Verbraucherzentrale mit Fokus auf dezentralen Versorgungsgebiete | Minderung | 10 % | 2025 – 2045 |
| VA8 | Bereitstellung gemeindeeigener Heizkraftwerke | Minderung | 3 % | 2026 – 2045 |
| VA2 | Neugründung eines Unternehmens | Substitution | 1.740 MWh | 2027 - 2038 |
| VV1 | Erhöhung der Verschließung von Leerständen | Substitution | 1.160 MWh | 2027 - 2038 |
| MB20 | Kommunikationsplattform für Interessensbekundungen | Substitution | 1.160 MWh | 2027 - 2038 |

Entwicklung des Zielszenarios



Förderlandschaft



Aktuelle Fördersituation

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) – Einzelmaßnahmen - 2024

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bafa.de/beg

| Gebäudehülle | Anlagentechnik | Wärmeerzeuger | Heizungsoptimierung |
|--|---|--|--|
|  <p>bis zu 20 %</p> |  <p>bis zu 20 %</p> |  <p>bis zu 70 %</p> |  <p>bis zu 50 %</p> |

+ bis zu 50 % von der Fachplanung + Baubegleitung

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0)

Stand: 01.01.2024

BEG EM: Förderquoten

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

| Durchführer | Richtlinien-Nr. | Einzelmaßnahme | Grundförder-satz | iSFP-Bonus | Effizienz-Bonus | Klima-geschwindig-keits-Bonus ² | Einkommens-Bonus | Fachplanung und Bau-begleitung |
|-------------|-----------------|---|------------------|------------|-----------------|--|------------------|--------------------------------|
| BAFA | 5.1 | Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle | 15 % | 5 % | – | – | – | 50 % |
| BAFA | 5.2 | Anlagentechnik (außer Heizung) | 15 % | 5 % | – | – | – | 50 % |
| | 5.3 | Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik) | | | | | | |
| KfW | a) | Solarthermische Anlagen | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | – ³ |
| KfW | b) | Biomasseheizungen ¹ | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | – ³ |
| KfW | c) | Elektrisch angetriebene Wärmepumpen | 30 % | – | 5 % | max. 20 % | 30 % | – ³ |
| KfW | d) | Brennstoffzellenheizungen | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | – ³ |
| KfW | e) | Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben) | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | – ³ |
| KfW | f) | Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | – ³ |
| BAFA | g) | Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹ | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | 50 % |
| BAFA/KfW | h) | Anschluss an ein Gebäudenetz | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | 50 % ³ |
| KfW | i) | Anschluss an ein Wärmenetz | 30 % | – | – | max. 20 % | 30 % | – ³ |
| | 5.4 | Heizungsoptimierung | | | | | | |
| BAFA | a) | Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz | 15 % | 5 % | – | – | – | 50 % |
| BAFA | b) | Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen | 50 % | – | – | – | – | 50 % |

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.6 gewährt.

² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.4. und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonussatz von 20 Prozent.

³ Bei der KfW ist keine Förderung gemäß Richtlinien-Nr. 5.5 möglich. Die Kosten der Fach- und Baubegleitung werden mit den Fördersätzen des Heizungstausches als Umfeldmaßnahme gefördert.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND4.0)

Stand: 1. März 2025

Quelle: BAFA

KFW-Förderung Nr. 458: private Heizungsförderung



Suchbegriff eingeben



Anmelden

English



Privatpersonen

Unternehmen

Öffentliche Einrichtungen

Partnerportal

Internationale Finanzierung

Karriere

Über die KfW

[Startseite](#) > [Privatpersonen](#) > [Bestehende Immobilie](#) > [Förderprodukte](#) > [Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude \(458\)](#)

Zuschuss Nr. 458

Bundesförderung für effiziente Gebäude

Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude

Für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung

Das Wichtigste in Kürze

- Zuschuss bis zu 70 % der förderfähigen Kosten ¹
- für Eigentümerinnen und Eigentümer von bestehenden Wohngebäuden in Deutschland
- für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht grundsätzlich nicht.



Erhalten Sie den Zuschuss?

Mit wenigen Klicks finden Sie heraus, ob Sie die Voraussetzungen für die Förderung erfüllen.

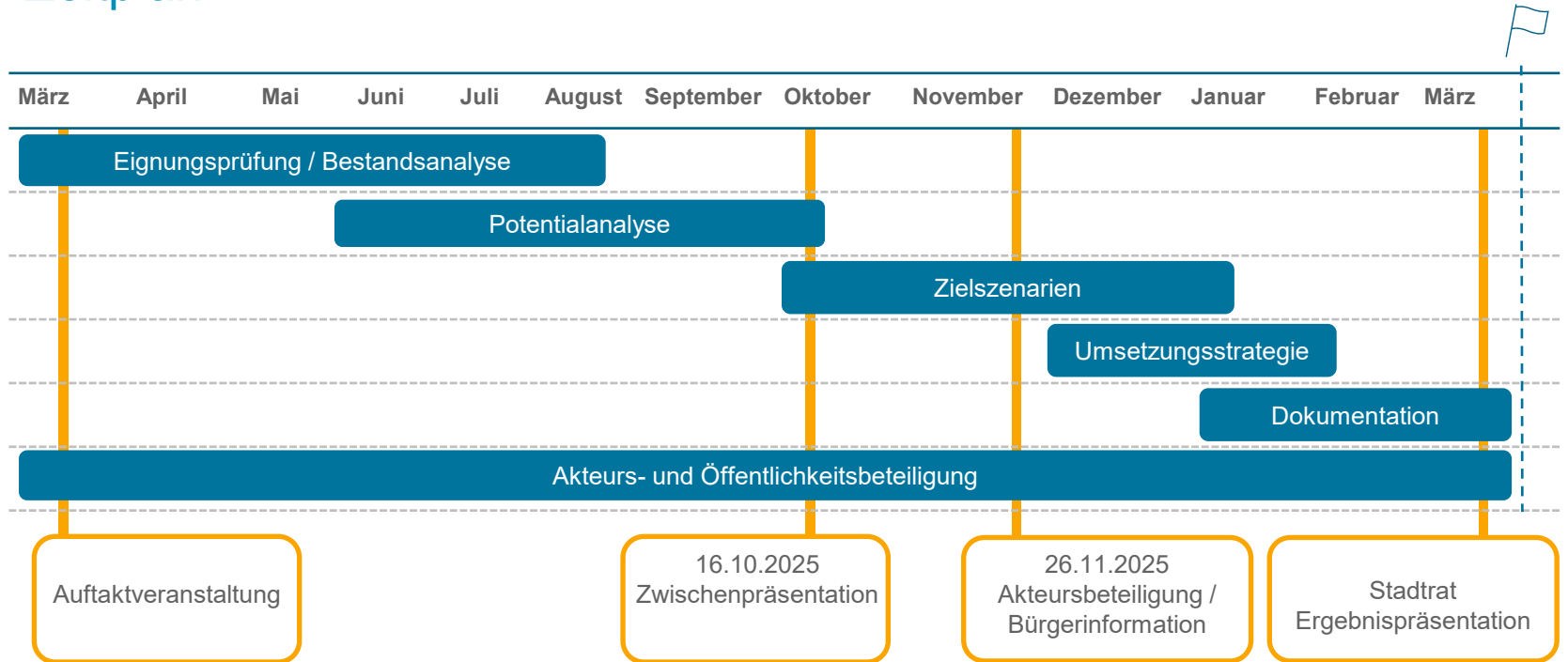
[> Zum Vorab-Check](#)

Quelle: KfW

Nächste Schritte



Zeitplan



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



bayernwerk
netz